

LANDWIRTSCHAFT

4.02. Unverständlich ist der Beschluss ZANU PF dass das **Grain Marketing Board**. GMB, wieder das Monopol für Maisimporte haben soll. Das GMB ist notorisch ineffektiv. Der neue Preis für einen 10Kg-Sack Mais wird US\$ 7,13 sein (vorher US\$ 6,43). Der GMB soll 100 000 Tonnen Mais in SA bestellt haben (wobei nicht klar ist, ob überhaupt soviel dort zu haben ist oder wie es bezahlt werden soll). Die Entscheidung erntet viel Kritik, besonders von Mühlen, die Mais schon bestellt und bezahlt haben. Landwirtschaftsminister Made versucht zu beschwichtigen „Nur keine Panik“.

12.02. der GMB schuldet Landwirten US\$ 6 Mio. und zahlt die Gehälter von 3 600 Mitarbeiter nicht regelmäßig. Trotzdem wird berichtet, dass mehrere Manager sich teure Autos auf Kosten der GMB gekauft haben und Rechnungen um bis zu US\$ 3000 monatlich für Instandhaltung an die GMB schicken.

9.02. Die japanische Regierung hat US\$ 4,1 Mio. für Lebensmittelhilfe bereitgestellt.

13.02: die Regierung von Zimbabwe bittet die internationale Gemeinschaft um US\$ 20 Mio. Hilfe für 60 000 Menschen, die im Raum Masvingo von Überschwemmungen gefährdet sind. Sie sollen evakuiert werden. Ein Staudamm im Bau droht zusammenzubrechen und ein Gebiet zu überschwemmen, das normalerweise unter Trockenheit leidet. Ein Plan, die Menschen und ihr Vieh früher wegzubringen stockte wegen Geldmangel. Jetzt ist die Lage akut bedrohlich. 22.02: Die meisten Menschen wurde evakuiert, haben aber alles verloren.

16.02 Endlich scheint die seit Jahren geplante Prüfung des Landbesitzes, durch Geld von der EU und dem UNDP finanziell gesichert zu sein. Das Geld wird von dem UNDP verwaltet. In 2 Jahren sollen neue Landkarten entstehen, Streitfälle sollen geschlichtet werden, die Besitzverhältnisse geklärt (multiple ownership!) und festgestellt werden, wo Land produktiv genutzt wird und wo nicht.

19.02: Mehr als 91 000 Tabak-Produzenten haben sich 2014 gemeldet. 2013 waren es 65 000. Eine Ernte von 180 Mio. Tonnen wird erwartet, (2013 166 Mio. T.)

20.02: USAID hat ein 5-Jahresplan aufgesetzt, der 500 000 Menschen helfen soll, aus der Hungerfalle zu gelangen. Das Programm wird mit US\$ 100 Mio. finanziert.

20.02: Landwirtschaftsminister Made machte es A2-Bauern klar, dass sein Ministerium kein Geld habe, um die Aussaat von Wintergetreide zu finanzieren, die Bauern müssten „vor ihren Banken in die Knie gehen,“ um Kredite zu erbitten

WIRTSCHAFT / FINANZEN

„In an era of deficit budgeting a budget is worthless“ (Tendai Biti.)

30.01: Der Haushalt hat das Parlament passiert, aber in Zusammenhang mit den vielen Berichten über unbezahlbaren Schulden und übertriebene Gehältern (auch in der Stadtadministration Harare) werden kritische Blicke überhaupt auf das Finanzgebaren in Zimbabwe geworfen. Das Land ist tief verschuldet – nach Innen und nach Außen. Es importiert viel mehr als es exportiert. Die Regierung und 12 Ministerien haben im Jahre 2013, US\$ 500 Mio. ausgegeben, die nicht durch den Haushalt gedeckt waren. (Das Geld muss jetzt aus dem bereits schon knappen Haushalt 2014 kommen!) „ *A cancerous culture of spending resources which one does not have has taken root in government and also reared its ugly head in some of the country's institutions and companies in a practice known as deficit budgeting.*“ (FinGaz)

Großverdiener, Korruption. Die Regierung hat angeordnet, die Gehälter bei staatlichen und halb-staatlichen Firmen stark zu reduzieren. Einige Journalisten haben angefangen, Schuld auch

bei den Ministerien, zu suchen, die, ihnen zugeordnete Firmen nicht streng beaufsichtigen... oder wurden Ministern, wie vermutet, bestochen? 1.02.: Cuthbert Dube, der Vorsitzende des Vorstandes der ZBC der einem Gehalt von US\$ 40 000 für deren CEO zugestimmt hatte, wird nicht deswegen bestraft. „Eine falsche Entscheidung zu treffen ist nicht illegal.“ (Minister Jonathan Moyo). Ein hohes Gehalt zu verdienen ist auch keine Straftat, wenn es vertraglich gesichert ist. Außerbetriebliche Revisionen sollen bei ZBC und PSMAS durchgeführt werden. Wenn dabei Unregelmäßigkeiten entdeckt werden, will die Justiz einschreiten. Bis dahin könnte der Weg lang sein.

2.02 In Harare setzt Minister Chombo den suspendierten Stadtdirektor Mahachi (mit reduzierten Gehalt), gegen den Willen von Bürgermeister Manyenyeni wieder ein. (Chombo übte Druck auf den Bürgermeister aus, Mahachi wieder einzustellen. Manyenyeni will nicht darüber reden, was passiert ist.)

3.02.: **Zimbabwe Revenue Authority, ZIMRA**: berichtet, dass viele Großverdiener offensichtlich zu wenig Steuer bezahlt haben. „Die „Parastatals“ sind dafür bekannt, dass sie ihre Finanzberichte nicht, wie in der Verfassung verlangt, rechtzeitig veröffentlichen sondern erst nach Jahren! Dann ist alles sowieso nicht mehr relevant 24.02.: Ein Team von ZIMRA hat zweimal die Geschäftsräume der Zimbabwe National Roads Administration, ZINRA durchsucht.

4.02.: Eine Überprüfung der im Regierungsbesitz befindlichen **Marange Resources Diamond Company**, die auffallend wenig Geld in die Staatskasse zahlt, hat gezeigt, dass die Manager, Rechnungen für teure Maschinen gefälscht und davon persönlich reichlich profitiert haben. (Ähnliche Methoden werden in anderen Firmen vermutet. siehe Harare).

5.02.: The Financial Gazette kritisiert das Gehalt eines Beraters bei der Powertel Communications, eine Tochtergesellschaft der **ZESA**, in Höhe von monatlich US\$ 44 000, während die Arbeiter sehr schlecht bezahlt werden. (Kunden schulden ZESA US\$ 818 Mio.). Kommentar der FinGaz: „*State enterprises are being systematically looted by executives allegedly conniving with senior government officials while the economy stagnates.*“

Auch Abgeordnete von ZANU PF sind „aufgewacht“ (Newsday). Es gibt in der Verfassung klare Richtlinien für staatliche oder halbstaatliche Firmen und diese Richtlinien wurden nicht beachtet. Es wird gefragt, was geschehen soll, um diesen Praktiken ein Ende zu setzen und wie diejenigen bestraft werden können, die ihre Stellung missbraucht haben. 9.02.: ZCTU klagt die Regierung an, weil sie nichts unternommen hat gegen Korruption in staatseigenen Betrieben, die jeweils unter der Aufsicht von Ministerien sind. Seit 2011 regt ZCTU eine Untersuchung von Managergehältern an. Bisher sind die Ministerien für Minen/ Medien/ Gesundheit/ Transport und Energie betroffen. (Angeblich hat Mugabe am 4.02. beschlossen, dass Minister für die staatseigenen Firmen in ihrem Bereich selbst verantwortlich zu sein und zu sehen haben dass die Verantwortlichen zu Rechenschaft gezogen werden.) (Die Polizei und Anklagebehörde sind dagegen sehr langmütig).

8.02. Nachdem den Namen von Mugabes Berater Charamba auf der Gehaltsliste von **PSMAS** erschienen ist (9 Personen mit Gehälter zwischen US\$ 234 000 und 66 000) gab Charamba zu, dass es zu Vernachlässigung der Dienstanweisungen gekommen ist „We slept on the job“.

9.02.: Einer Versammlung von ZANU PF-Frauen gegenüber, beklagt Vize-Präsidentin Mujuru die Veröffentlichung von Gehaltslisten in den Medien das sei wahrscheinlich „*the work of detractors bent on destroying the Government and stalling its programmes.*“ Und weiter, „graft cases should not be discussed in public“. (Empörte Proteste) Einige Journalisten haben vermutet, dass die Veröffentlichungen sich gegen Mujuru richten, weil die bisher Ertappten eher aus ihrem Lager kommen. (Mujuru wird für die Äußerung scharf kritisiert)

13.02.: Die suspendierte Geschäftsführerin des **Air Zim**, Grace Pfumbidzai wurde verhaftet. Sie soll die „Architektin“ der Korruption dort (gefälschte Versicherungsbeiträge) gewesen sein. Der Vorstand wird aufgelöst. 14.02.: der CEO von Air Zim und sein Vorgänger wurden festgenommen.

18.02. Untersuchungen zu diesem Fall durch eine Zeitung, haben ein ganzes Netzwerk beteiligter „Versicherungen und andren Firmen“ offengelegt — im Besitz von Politikern und prominenten

Geschäftsleuten und in einem unentwirrbaren korrupten Knäuel. 20.02: Drei Manager einer betroffenen Versicherung (Navistar) werden schon angeklagt.

13.02: Der Minister für Energy Power Development. Mavhaire hat den Aufsichtsrat der **Rural Energy Agency, REA** aufgelöst, weil die Mitglieder US\$ 4 Mio. unter sich und einige privilegierte Freunden aufgeteilt haben. Die Aufsichtsräte vom 8 weiteren Unternehmen aus dieser Sparte wurden auch wegen Korruption aufgelöst. Der Minister für Transport Mpfu scheint alle Vorstände aller Firmen unter seinen Ministerium entlassen zu haben.

Am 29.01. gab die Reserve Bank of Zimbabwe, RBZ, bekannt, dass in Zukunft auch das Australische Dollar, die Indische Rupie, der Chinesischen Yuan und der Japanische Yen in Zimbabwe als Zahlungsmittel angenommen werden können und Bankkonten in diesen Währungen eröffnet werden dürfen. Wirtschaftsexperten sind skeptisch. 31.01: **Tourismus** ist eine Wachstumsbranche in Zimbabwe, aber die RBZ klagt, dass lange nicht alle Firmen den notwendigen Monatsbericht über Einnahmen bei der Bank einreichen. 2013 brachte die Industrie US\$ 851 Mio. aber „*the tourism revenue receipts do not seem to tally with the recorded increase of arrivals*“ (Chinamasa).

Geschäftsleute aus Indien wollen kräftig in Zimbabwe investieren (US\$ 4 Milliarden wurden genannt!). Sie interessieren sich besonders für den Minensektor. Unter anderen, soll endlich Zimbabwe New Steel (alt. Ziscosteel) wieder produzieren. Die 3000 Mitarbeiter sollen übernommen werden. Diese sind seit 38 Monaten ohne Gehalt und versuchen jetzt, auf dem Rechtsweg zu ihrem Geld zu kommen.

4.02: Geldüberweisungen von Exil-Zimbabwer sind weniger geworden, weil Geld über „inoffizielle Kanäle“ fließt. Die RBZ möchte mehr davon abfangen.

6.02: Die „Agricultural Bank of Zimbabwe“, Agribank, will 49% Beteiligungen in Wert von US\$ 70 Mio. verkaufen. Die Bank ist noch eine regierungs-eigene Bank, die wegen Unterkapitalisierung nicht funktioniert.

9.02: Vertreter der National Indigenisation and Economic Empowerment Board, **NIEEB**, berichten dem betreffenden parlamentarischen Komitee, dass die Behörde pleite ist. Sie hat kein Eigenkapital, soll Geld von der Regierung bekommen (aber statt US\$ 10 Mio., wurde ihr nur US\$ 2 Mio. zugeteilt.), sowie Dividende und Anteile von indigenisierten Unternehmen. Diese Quellen aber fließen aus verschiedenen Gründen spärlich, es fehlen die notwendige Gesetze. NIEEB soll z.B. Kredite gewähren für Geschäftsgründungen und Anteile von indigenisierten Unternehmen kaufen. Anträge auf Kredit sind viele da... NIEEB will durchsetzen, dass alle Firmen, die in Zimbabwe operieren, 50% ihre Güter und Dienstleistungen lokal einkaufen. Ein Inspektionsteam sei schon gegründet worden, das alle Einzelhandelsgeschäfte im Lande diesbezüglich prüfen soll. Das parlamentarische Komitee will die Gehaltslisten der Top Manager der NIEEB sehen.

11.02: Staatliche Angestellte (besonders Lehrkräfte) sind enttäuscht, dass die versprochenen Gehaltserhöhung noch nicht ausgezahlt wurden. Das Geld hat gefehlt. Jetzt wird zusätzliches Geld für April versprochen.

14.02: Wie kann ZimAsset ohne Geld erfolgreich sein? Nach Vizepräsidentin Mujuru, dadurch, dass Firmen und Individuen, Projekte für die Allgemeinheit durchführen. Mimoso Mine hat gerade in Harare Central Hospital das Schwesternheim renoviert „ganz im Sinne von Zim Assets Vorhaben für die Sozialdienste und Programm zur Armutsbekämpfung“. Mujuru ermutigte andere Firmen ihre Profite zu Gunsten der Allgemeinheit einzusetzen.

16.02: Ein Kredit in Höhe von US\$ 4,1 Mio. durch den EPA (Economic Partnership Agreement), verwaltet durch das International Trade Centre, soll helfen, antiquierte Maschinen in Fabriken zu ersetzen. Verschiedene andere Gelder sind „in Aussicht“.

17.02: Die Großfirma Meikles versucht jetzt über die Gerichte die Summe von US\$ 89 Mio., die bei der RBZ deponiert war, zurückzubekommen. Die Firma braucht das Geld, unter anderem, um ihre Indigenisierung zu finanzieren.

19.02: Die staatliche Mobiltelefongesellschaft **TelOne** klagt, dass die Regierung (Ministerien) ihr US\$ 10 Mio schulden und andere Teilnehmer US\$ 28 Mio.

POLITIK

30.01: Mugabe wurde bei der **Sitzung der AU** in Äthiopien zum ersten Stellvertretenden Vorsitzenden ernannt. Dies wird in Zusammenhang mit den Überlegungen in der EU gesehen, Mugabe von einem Gipfeltreffen AU – EU in Belgien in April auszuschließen. In dieser Stellung wird das kaum möglich sein. *„The AU Executive Council was firm that Europe should not be allowed to dictate to African Heads of State and Government who will attend the summit.“* (Herald Korrespondent in Addis Abeba) In einem Interview mit Journalisten in Addis Abeba schimpfte Mugabe wieder den Westen, sie sollten ihre „dreckige Hände“ von Zimbabwe lassen. Zimbabwe wird 2015 den Vorsitz in der AU innehaben. Diese Entscheidung wird viel kritisiert z.B. durch den ZHRC . (Mugabe wird eingeladen)

1.02: Innerhalb der MDC gärt es. In Harare schimpften Anhänger von Tsvangirai Elton Mangoma, als er zu einer Sitzung des Exekutivkomitees der MDC T kam. Mangoma (wie andere prominente Mitglieder) schlägt vor, dass Tsvangirai den Parteivorsitz abgeben soll. Der Vorschlag wurde nicht angenommen. Die Sitzung wurde als „explosiv“ beschrieben. 5.02: ZANU PF lehnt einen von der MDC vorgeschlagenen politischen Dialog ab. Am Wochenende 15-16 März ist es zu hässlichen Szenen in Harvest House gekommen. Kritiker von Tsvangirai wurden angegriffen. Die Partei scheint keine Zeit für Politik zu haben!

7.02. Zunehmend wird gefragt, wo Mugabes Stimme zu den bekannt gewordenen Korruptionsfällen bleibt und was er zu tun gedenkt. 12.02. Der Präsident hat eine Sitzung des Politbüros für 14.02 angesetzt. Nach Augenzeugen „schäumte“ Mugabe. Die Regierung soll „entschieden und unerbittlich gegen Fällen von Korruption vorgehen“. 15.02: Es wird offenbar von Vielen vermutet, dass die Veröffentlichungen der letzten Zeit mit dem Kampf innerhalb der ZANU um Mugabes Nachfolge zu tun haben. Die Schuldigen, die bisher genannt wurden, sind als Anhänger Joyce Mujuru bekannt. Dahinter vermutet man Jonathan Moyo, Minister für die Medien und Anhänger von Mujurus Rivalen Emmerson Mnangagwa. 17.02. Moyo schlägt zurück. Die Fälle von Korruption, die er veröffentlicht hat, seien keine „politische“ sondern kriminelle Taten. Kampf gegen Korruption? Zivilgesellschaftliche Gruppen machen darauf aufmerksam, dass in letzter Zeit, z.B. eine geplante Demo. gegen Korruption von der Polizei nicht genehmigt wurde. WOZA-Frauen wurden angegriffen nachdem sie eine Petition dazu im Parlament übergeben hatten. Im Parlament wurde eine Debatte über die bekannt gewordenen Fällen aus fadenscheinigen Gründen abgesagt. Der Direktor von ZimRights sieht „absolut keinen politischen Willen“, etwas zu tun. 66 „Civil rights“ Gruppen riefen zur Einsetzung einer Untersuchungskommission auf. 21.02: Bei einem Besuch von Militärpersonal, Polizeioffizieren und Beamten der Justizvollzug im Parlament wurden Fragen zu der Verantwortlichkeit der Parlamentarier gestellt. Parlamentarische Komitees sollen z.B. die Parastatals überwachen. Wie bei dem Sprecher des Präsidenten hieß es dort auch *„We were sleeping on duty* (sieh auch Charamba!)

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

19.02: Die EU hat die gezielte Maßnahmen gegen Politiker und Militärs in Zimbabwe aufgehoben. Das Waffenembargo und die Maßnahmen gegen Mugabe und seine Frau und auch Zimbabwe Defence Forces Industries bleiben. In einer Erklärung der EU wurde allerdings die Unregelmäßigkeiten bei den Wahlen relativ detailliert kritisiert. Diese Entscheidung wurde von zivilgesellschaftlichen Gruppen mit Unverständnis begrüßt. Sie sehen absolut keine Verbesserung der Situation in Zimbabwe.

SOZIALES / GESUNDHEIT

4.02: Der Zimbabwe Schools Examination Council, ZIMSEC, hat in den letzten 4 Jahren die Zertifikate für die wichtige 7.-Klasse-Prüfungen nicht drucken können, weil es kein Geld dazu bekommen hat. Das benachteiligt die Kinder in ihrer Weiterbildung oder bei der Suche nach Arbeit.

7.02: Die Schulbildung von Kindern mit Behinderungen ist gefährdet, nachdem die Regierung das Programm **(BEAM) suspendiert** hat, das für sie kostenlose Schulbildung vorsieht. Das Parlament hat diese Woche einen Antrag an die Regierung gerichtet, eine umfassende Politik für Menschen mit Behinderungen aufzustellen.

16.02. Weil die Gefängnisbehörde ihn darum flehentlich gebeten hat, hat Präsident Mugabe einige Kategorien von Gefangenen amnestiert. Die Gefängnisse sind übervoll und es fehlt an Geld, um die Gefangenen zu ernähren. Statt nötige US\$ 21 Mio. dafür wurden nur US\$ 2 Mio. zugeteilt.

17.02: Minister Moyo hat einen neuen Vorstand für die ZBC ernannt. Die Namensliste wird viel kritisiert, weil sie Namen von einigen „kompromittierten“ Personen enthält. 18.02.: Der neue Vorsitzende wurde gleich wieder entlassen! Bei 2 anderen meinte Moyo, was vorher war sei nicht wichtig, nur ihre Fähigkeiten (Einer wird ein Mord vorgeworfen, sie wartet auf ihre Verhandlung). Neuer Vorsitzende soll Pater Gibson Muyoro sein, der unter der Schirmherrschaft von Silveira House schon Programme für die Zivilgesellschaft initiiert und durchgeführt hat. Er äußerte sich vorsichtig optimistisch, was die Neuausrichtung der ZBC betrifft.

20.02: Drei verschiedene Berichte über die Bildungsmisere in Zimbabwe analysieren die Gründe für die seit Jahren miserablen Ergebnissen der öffentlichen Schulen in den O-level- und A-level-Prüfungen. Allem voran: Lehrermangel, schlecht ausgebildete und desinteressierte Lehrkräfte! Dazu kommen, verfallene Gebäude (50% der Schulen), kein Wasser (65%), kein Strom (92%), mangelhafte Möblierung (72%), Fehlen von Lehrmaterial (92%) und mangelhafte/ungeeignete Schulbücher (100%). Eine andere Untersuchung stellte fest, dass die größte Gruppe von Zimbabweern in Exil die der Lehrkräfte ist .

HARARE

31.01: Von CHRA kommt die gute Nachricht, dass Simba und seine Kollegen frei sind. Zimbabwe Lawyers for Human Rights waren wie immer, zur Stelle. Der Generalstaatsanwalt fand die Klagen der Polizei gegen sie „*groundless, frivolous and inconsequential*“. In einem offenen Brief an die Zimbabwe Republic Police, fordern das Harare Metropolitan Residents' Forum die Residents' Associations in Harare, Chitungwiza, Goromonzi, Ruwa, Norton und Epworth die ZRP auf, zu erkennen, dass Residents' Associations keine polizeiliche Genehmigung für ihre Veranstaltungen brauchen, wenn sie Bewohner über ihre Rechte informieren und mit ihnen über städtische Dienstleistungen konferieren.

10.02: Chra bringt die Nachricht von einem Dorf in der Nähe von Harare wo 728 „illegale“ Siedler am 8.02. Nachricht bekamen, dass ihre Wohngrundstücke illegal verkauft worden sind und Bauten darauf zerstört werden sollten. Den Menschen sollten alternative Grundstücke angeboten werden. Am 10.02 erschienen Bagger, um mit der Zerstörung anzufangen. Die Menschen haben sich gewehrt.

31.01: Kampf in Town House. Stadtdirektor, Mahachi wurde von Bürgermeister Manyenyeni für drei Monate suspendiert. Mahachi hatte sich geweigert, trotz Stadtratsbeschluss, die Gehaltsliste der städtischen Administration herauszurücken. (Die Liste wurde trotzdem publik). Bürgermeister Manyenyeni habe den Brief persönlich überreicht, heißt es. (Wir haben sie von CHRA bekommen.) **2.01.** Wie zu erwarten war, ist Minister Chombo eingeschritten und hat versucht, Mahachi gegen den Willen des Bürgermeisters wieder einzusetzen. Streit zwischen Chombo und Manyenyeni, der das Gesetz zitiert, das ihm erlaubt Mahachi während der Prüfung der Gehaltslisten zu suspendieren. CHRA steht auf der Seite des Bürgermeisters, die Residents drohen, ihre Gebühren nicht zu bezahlen. Der Vorsitzende des Finanzausschusses der Stadt ist zurückgetreten, weil mit der jetzigen Zusammensetzung des Gremiums nicht zu arbeiten sei. Der Bürgermeister wurde von Chombo gezwungen, Mahachi wieder einzustellen - er will aber nicht sagen, mit genau welchen Mittel. Der Bürgermeister sei darüber nicht glücklich.
7.02: Bewohner von Harare haben bei einem Marsch auf Town House ihre Unterstützung für den Bürgermeister demonstriert.

5.02: Einem technischen Berater bei dem großen (mit chinesischem Geld finanzierten) Wasserversorgungsprojekt in Harare ist aufgefallen, dass die Rechnungen für Maschinen und andere Ausrüstung im Vergleich zu Listenpreisen, viel zu hoch ausgefallen sind. Es wird befürchtet, dass städtischen Stellen die Rechnungen „frisirt“ und einiges in die eigenen Tasche haben fließen lassen. **6.02:** Der Stadtrat von Harare bebeschließt die verantwortlichen externen Rechnungsprüfer mit der Prüfung der Finanzen der Stadt zu beauftragen. (Es gibt Richtlinien in der Verfassung. siehe Wirtschaft und Finanz) **19.02:** Bei einer gut besuchten Veranstaltung im Rathaus von Harare suchten CHRA und andere Gruppen, Informationen von dem Bürgermeister zur Entlassung und Wiedereinsetzung von Stadtdirektor Mahachi zu erhalten. Details der Druckmittel, die Minister Chombo ausgeübt hat, konnten nicht geklärt werden. Nur, dass Chombo „intense pressure“ ausgeübt habe. Der Bürgermeister hat vor, regelmäßige Informationstreffen mit Bürgern zu veranstalten. HCC will die Zahl der „Direktoren“ von 16 auf 6 reduzieren. Der Stadtrat verspricht, keine Häuser zu demolieren ohne Alternativunterkünfte anzubieten. Relevante Gruppen sollen alle drei Monaten, die Ausgaben der Stadt prüfen. Ein Fragezeichen: Harare Football Club kostet die Stadt jährlich US\$ 1,6 Mio. Präsident ist der Sprecher der Stadt, Gwindi. Bürger fragen, ob die Ausgabe angemessen ist und ob Gwindi beide Ämter ausüben soll. (Umfrage: eher nicht)
23.02. Die Sunday Mail hat angeblich Dokumente, die zeigen wie 11 der 16 Stadtdirektoren Baugrundstücke zu sehr niedrigen Preisen gekauft hatten. Es war noch kein Kommentar zu haben.

Bei einem Wohnbauprojekt der Lehrer Union in Waterfalls vermuten die Teilnehmer Missbrauch. Es fehlen etwa US\$ 1 Mio. Eine Prüfung wurde angeblich durchgeführt... nur scheint die prüfende Firma nicht zu existieren!

VERSCHIEDENES

Die Stadt Harare soll für die Instandsetzung von Straßen in Harare aufkommen, die von den Gästen, die zur Hochzeit von Bona Mugabe kommen, benutzt werden.
Am **17.02** ist Mugabe nach Singapore geflogen, wo eine zweite Augenoperation durchgeführt werden soll. (Klagen, dass es sehr gute Augenärzte in Zimbabwe gibt.)

21.02. Anlässlich Mugabes 90. Geburtstag sind viele Zeitungsartikel sowie Rundfunk- und Fernsehbeiträge erschienen. Die extravagante Feierlichkeiten wurden scharf kritisiert. Bei einem einstündigen Interview zeigte sich Mugabe merkwürdig unsicher und unkonzentriert. Er hat offenbar keine Rücktrittspläne.

In eigener Sache. Weil ich in letzter Zeit Anfragen zu Quellen und Autorenschaft von „ZIMNEWS“, sowie Hinweise bekommen habe, dass sie viel weiter in die Welt hinausgehen als von mir ursprünglich beabsichtigt, hier ein Paar Informationen. „ZIMNEWS“ würde ursprünglich für Menschen in München gemacht, die sich für die Städtepartnerschaft Harare – München interessieren aber keine Zeit haben, viele Zeitungsartikel auf Englisch zu lesen. Die jetzigen Quellen sind hauptsächlich The Zimbabwe Situation, aber auch Mitteilungen von uns bekannten Quellen in Zimbabwe, sowie persönliche Gespräche. Aus diesen Quellen versuche ich so gut wie möglich kurz zusammenzustellen, was mir wichtig scheint, um ein Bild der Situation im in Zimbabwe zu haben. Für Nachrichten aller Art (auch Korrekturen) bin ich dankbar! Ich mache die Arbeit aus Respekt für und Solidarität mit den Zimbabwe, die wir im Laufe der Jahren bei der Arbeit in der Städtepartnerschaft kennengelernt haben und für meine liebe Kollegen und Kolleginnen bei HaMuPa. Danke an meinem Mann der die Zimsit holt und die ZIMNEWS herausschickt. Marian Lampe.